



**Basler
Kantonalbank**

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität Konzern per 31.12.2017



Inhalt

- 4 Offenlegung Eigenmittel und Liquidität
- 5 Offenlegung Eigenmittel Konzern
per 31.12.2017
- 22 Offenlegung Leverage Ratio Konzern
per 31.12.2017
- 24 Erläuterungen zu den wesentlichen
quantitativen Angaben zur Quote für die
kurzfristige Liquidität (LCR)
- 26 Offenlegung Liquidität Konzern
per 31.12.2017

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

Der Konzern BKB verfügt per 31. Dezember 2017 mit einer Gesamtkapitalquote von 18,4% sowie einer Leverage Ratio von 8,8% über eine solide Eigenkapitalausstattung. Zusätzlich kann eine äusserst komfortable Quote für die kurzfristige Liquidität (LCR) von 172,5% im 4. Quartal 2017 ausgewiesen werden.

Mit den vorliegenden Informationen per 31. Dezember 2017 trägt der Konzern BKB den Vorgaben aus der Eigenmittelverordnung (ERV) sowie den Offenlegungsvorschriften nach FINMA-RS 2016/1 «Offenlegung – Banken» vollständig Rechnung. Für Informationen zur Corporate Governance wird auf den Teil «Corporate Governance» im publizierten Finanzbericht 2017 der BKB unter www.bkb.ch auf S. 51 bis S. 83 verwiesen.

Offenlegung Eigenmittel Konzern per 31.12.2017

Tabelle 1: Zusammensetzung der anrechenbaren Eigenmittel

Tabelle 5 (LI1): Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen

Der Konzern Basler Kantonalbank besteht aus dem Stammhaus Basler Kantonalbank und der Bank Cler AG, Basel. Die Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften basieren auf einheitlichen, konzernweit gültigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen. Der für die Eigenmittelunterlegung relevante Konsolidierungskreis ist mit dem Konsolidierungskreis gemäss Rechnungslegung identisch und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Der Konzern Basler Kantonalbank besitzt noch weitere wesentliche Beteiligungen, die nicht konsolidiert werden. Folgende Beteiligungen werden nach dem Schwellenwertverfahren (gem. Art. 33–40 ERV) behandelt. Dabei wird der über dem Schwellenwert liegende Anteil direkt vom Eigenkapital abgezogen, während der Anteil unter dem Schwellenwert risikogewichtet wird:

- Caleas AG, Zürich
- Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG, Zürich

Folgende Beteiligungen werden risikogewichtet:

- Aktiengesellschaft zum Storchen in Liquidation, Basel
- ErfindungsVerwertung AG, Basel
- RSN Risk Solution Network AG, Zürich
- Wohnbau-Genossenschaftsverband Nordwest, Basel

	a	c	d	e	f	g	
Aktiven	Referenz ¹	Buchwerte auf Stufe des buchhalterischen Konsolidierungskreises ² in 1000 CHF	Unter Kreditrisiko- vorschriften ³ in 1000 CHF	Unter Gegen- parteikreditrisiko- vorschriften in 1000 CHF	Buchwerte Unter Verbriefungs- vorschriften in 1000 CHF	Unter Marktrisiko- vorschriften in 1000 CHF	Ohne Eigen- mittelanforderun- gen oder mittels Kapitalabzug in 1000 CHF
Flüssige Mittel		5 916 312	5 916 312	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Banken		1 186 430	1 186 228	202	–	–	–
Forderungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften		10 000	10 000	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden		2 937 725	2 937 725	–	–	–	–
Hypothekarforderungen		25 746 040	25 746 040	–	–	–	–
Handelsgeschäft		2 120 102	–	–	–	2 120 102	–
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		400 707	–	400 707	–	–	–
Finanzanlagen		843 201	843 201	–	–	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen		72 667	72 667	–	–	–	–
Nicht konsolidierte Beteiligungen		48 817	48 817	–	–	–	–
Sachanlagen		209 375	209 375	–	–	–	–
Sonstige Aktiven		1 278 946	1 278 946	–	–	–	–
Total Aktiven		40 770 322	38 249 311	400 909	–	2 120 102	

¹ Referenz zu Tabelle 2a: Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel.

² Der regulatorische Konsolidierungskreis nach Eigenmittelverordnung ist mit demjenigen der Rechnungslegung identisch.

³ Inklusive Beträge, die unterhalb des Schwellenwertes für Abzüge liegen und Investments in kollektiv verwalteten Vermögen.

		a	c	d	e	f	g
			Buchwerte				
Passiven	Referenz ¹	Buchwerte auf Stufe des buchhalterischen Konsolidierungskreises ² in 1000 CHF	Unter Kreditrisiko-vorschriften ³ in 1000 CHF	Unter Gegen-partie kreditrisiko-vorschriften in 1000 CHF	Unter Verbriefungs-vorschriften in 1000 CHF	Unter Marktrisiko-vorschriften in 1000 CHF	Ohne Eigen-mittelanforderungen oder mittels Kapitalabzug in 1000 CHF
Fremdkapital							
Verpflichtungen gegenüber Banken		3 017 135	–	–	–	–	3 017 135
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		117 108	–	–	–	–	117 108
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		24 264 989	–	–	–	–	24 264 989
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		13 900	–	–	–	13 900	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		159 455	–	159 455	–	–	–
Verpflichtungen aus übrigen Finanz-instrumenten mit Fair-Value-Bewertung		387 613	–	–	–	387 613	–
Kassenobligationen		48 176	–	–	–	–	48 176
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		8 338 242	–	–	–	–	8 338 242
Passive Rechnungsabgrenzungen		141 597	–	–	–	–	141 597
Sonstige Passiven		197 316	–	–	–	–	197 316
Rückstellungen		171 522	–	–	–	–	171 522
Total Fremdkapital		36 857 053	–	159 455	–	401 513	36 296 085
– davon nachrangige Verpflichtungen, anrechenbar als zusätzliches Kernkapital (AT1)	E	100 000	–	–	–	–	100 000
Eigenkapital							
Reserven für allgemeine Bankrisiken	B	2 493 277	–	–	–	–	2 493 277
Gesellschaftskapital		354 150	–	–	–	–	354 150
– davon als CET1 anrechenbar	A	304 000	–	–	–	–	304 000
– davon als AT1 anrechenbar	D	50 150	–	–	–	–	50 150
Gesetzliche Reserven/freiwillige Reserven/Gewinn- (Verlust-)Vorträge/Periodengewinn (-verlust) ⁴	B	862 171	–	–	–	–	862 171
Eigene Kapitalanteile	F	–80 608	–	–	–	–	–80 608
Minderheitsanteile am Kapital		284 279	–	–	–	–	284 279
– davon als CET1 anrechenbar ⁴	C	234 428	–	–	–	–	234 428
Total Eigenkapital		3 913 269	–	–	–	–	3 913 269
Total Passiven		40 770 322	–	159 455	–	401 513	40 209 354

¹ Referenz zu Tabelle 2a: Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel.

² Der regulatorische Konsolidierungskreis nach Eigenmittelverordnung ist mit demjenigen der Rechnungslegung identisch.

³ Inklusive Beträge, die unterhalb des Schwellenwertes für Abzüge liegen und Investments in kollektiv verwalteten Vermögen.

⁴ Vom Periodengewinn von 160,1 Mio. CHF wird der nicht an die Kapitaleigner auszuschüttende Teil von 66,6 Mio. CHF in den Gewinnreserven und 1,9 Mio. CHF in den Minderheitsanteilen berücksichtigt.

Tabelle 2a: Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel

	Nettozahlen (nach Berücksichtigung der Übergangsbestimmungen) in 1000 CHF	Referenz ¹
1 Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	304 000	A
2 Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken/ Gewinn- (Verlust)vortrag und Periodengewinn (-verlust) ²	3 130 292	B
3 Kapitalreserven und Fremdwährungsumrechnungsreserve	131 713	B
5 Minderheitsanteile ²	234 428	C
6 Hartes Kernkapital vor Anpassungen	3 800 433	
Anpassungen bzgl. des Harten Kernkapitals		
28 Summe der Anpassungen des Harten Kernkapitals	–	
29 Hartes Kernkapital (Net CET1)	3 800 433	
Zusätzliches Kernkapital (Net AT1)		
30 Ausgegebene und einbezahlte Instrumente, vollständig anrechenbar	150 150	
31 – davon Eigenkapitalinstrumente gemäss Abschluss	50 150	D
32 – davon Schuldtitelinstrumente gemäss Abschluss	100 000	E
36 Summe des zusätzlichen Kernkapitals vor Anpassungen	150 150	
Anpassungen am zusätzlichen Kernkapital		
37 Netto-Long-Position in eigenen AT1-Instrumenten	–80 608	F
43 Summe der AT1-Anpassungen	–80 608	
44 Zusätzliches Kernkapital (Net AT1)	69 542	
45 Kernkapital (Net Tier 1)	3 869 975	
Ergänzungskapital (T2)		
50 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Abschreibungen aus Vorsichtsgründen	981	
58 Ergänzungskapital (Net T2)	981	
59 Regulatorisches Kapital (Net T1 und Net T2)	3 870 956	

¹ Referenz zu Tabelle 1: Zusammensetzung der anrechenbaren Eigenmittel.

² Vom Periodengewinn von 160.1 Mio. CHF wird der nicht an die Kapitaleigner auszuschüttende Teil von 66.6 Mio. CHF in den Gewinnreserven und 1.9 Mio. CHF in den Minderheitsanteilen berücksichtigt.

Tabelle 2b: Summe der risikogewichteten Positionen

	Nettozahlen (nach Berücksichtigung der Übergangsbestimmungen) in 1000 CHF	Referenz
60 Summe der risikogewichteten Positionen	21 077 161	

Tabelle 2c: Kapitalquoten nach Basel III

	Nettozahlen (nach Berücksichtigung der Übergangsbestimmungen) in %	Referenz
61 CET1-Quote	18.03	
62 T1-Quote	18.36	
63 Quote bzgl. des regulatorischen Kapitals	18.37	
64 CET1-Anforderungen gemäss Basler Mindeststandards (Mindestanforderungen + Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer + Eigenmittelpuffer für systemrelevante Banken)	6.51	
65 – davon Eigenmittelpuffer gemäss Basler Mindeststandards	1.25	
66 – davon antizyklischer Puffer ¹⁸ gemäss Basler Mindeststandards	0.76	
68 Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards, nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden	14.87	
68a CET1-Gesamtanforderung nach Anhang 8 der ERV zuzüglich des antizyklischen Puffers	8.56	
68b Verfügbares CET1	14.17	
68c T1-Gesamtanforderung nach Anhang 8 der ERV zuzüglich des antizyklischen Puffers	10.36	
68d Verfügbares T1	15.97	
68e Gesamtanforderung regulatorisches Kapital nach Anhang 8 der ERV zuzüglich des antizyklischen Puffers	12.76	
68f Verfügbares regulatorisches Kapital	18.37	
	Nettozahlen (nach Berücksichtigung der Übergangsbestimmungen) in 1000 CHF	Referenz
Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)		
72 Nicht qualifizierte Beteiligungen im Finanzsektor	40 801	
73 Andere qualifizierte Beteiligungen im Finanzsektor (CET1)	89	
Anwendbare Obergrenzen für den Einbezug in T2		
76 Anrechenbare Wertberichtigungen im T2 im Rahmen des SA-BIZ-Ansatzes	981	
77 Obergrenze für die Anrechnung der Wertberichtigungen im SA-BIZ-Ansatz	212 872	

Tabelle 3 (OVA): Risikomanagementansatz der Bank

Wir verweisen auf den Teil «Risiken» des Lageberichts innerhalb des publizierten Finanzberichts 2017 der Basler Kantonalbank unter www.bkb.ch auf S. 38 bis S. 49.

Tabelle 4 (OV1): Überblick der nach Risiko gewichteten Positionen

	a RWA 31.12.2017 in 1000 CHF	b RWA 30.6.2017 in 1000 CHF	c Mindesteigenmittel 31.12.2017 in 1000 CHF
1 Kreditrisiko (ohne CCR – Gegenparteikreditrisiko) ¹	16 502 451	16 324 073	1 320 196
2 – davon mit Standardansatz (SA) bestimmt ¹	16 502 451	16 324 073	1 320 196
4 Gegenparteikreditrisiko	1 620 820	1 613 428	129 666
5 – davon mit Standardansatz bestimmt (SA-CCR) ²	1 620 820	1 613 428	129 666
16 Marktrisiko	1 874 240	2 013 090	149 939
17 – davon mit Standardansatz bestimmt	262 815	281 391	21 025
18 – davon mit Modellansatz (IMM) bestimmt	1 611 425	1 731 699	128 914
19 Operationelles Risiko	1 079 425	1 074 718	86 354
20 – davon mit Basisindikatoransatz bestimmt	1 079 425	1 074 718	86 354
23 Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250 % nach Risiko zu gewichtete Positionen)	225	225	18
25 Total	21 077 161	21 025 534	1 686 173

¹ Inklusive nicht gegenparteibezogene Risiken.

² Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 22. November 2017 werden Derivatpositionen nach der Marktwertmethode gem. FINMA-RS 2008/19 berechnet.

Tabelle 6 (LI2): Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten

		a	b	c	d	e
		Total	Positionen unter den:			
		in 1000 CHF	Kreditrisiko- vorschriften in 1000 CHF	Verbriefungs- vorschriften in 1000 CHF	Gegenpartei- kreditrisiko- vorschriften in 1000 CHF	Markt- risiko- vorschriften in 1000 CHF
1	Buchwerte der Aktiven auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises (nach Tabelle 5)	40 770 322	38 249 311	–	400 909	2 120 102
2	Buchwerte der Verpflichtungen auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises (nach Tabelle 5)	560 968	–	–	159 455	401 513
3	Nettobetrag auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises	40 209 354	38 249 311	–	241 454	1 718 589
4	Ausserbilanzpositionen	2 622 517	1 350 882	–	1 271 635	–
6	Differenzen aufgrund unterschiedlicher Verrechnungsregeln, andere als die bereits in Zeile 2 erfassten	1 296 260	–	–	1 296 260	–
9	Anwendung von Kreditminderungstechniken (CRM)	–293 507	–293 507	–	–	–
	Andere Differenzen	1 387	1 387	–	–	–
10	Positionen aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorgaben	43 836 011	39 308 073	–	2 809 349	1 718 589

Tabelle 7 (LIA): Erläuterung zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten

Wenn mit einer Gegenpartei eine bilaterale Nettingvereinbarung besteht, verrechnet der Konzern Basler Kantonalbank im buchhalterischen Abschluss die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten inklusive den damit zusammenhängenden Barbeständen, die zur Sicherheit hinterlegt wurden (gemäss Rz 40 FINMA-RS 2015/1). Das aus den Derivatpositionen stammende Kreditgegenparteienrisiko wird – gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 22. November 2017 – nach wie vor mit dem Marktwertverfahren gemäss FINMA-RS 2008/19 ermittelt. Das daraus resultierende Kreditäquivalent weicht somit von den buchhalterischen Werten ab. Die Barsicherheiten werden als Sicherheiten gemäss dem umfassenden Ansatz (Rz 133 – 199 FINMA-RS 2008/19) abzüglich der vorgeschriebenen Haircuts angerechnet. Aufgrund dieser Haircuts können zwischen dem Netting gemäss buchhalterischem Abschluss und der Anrechnung der Sicherheit für die Eigenmittelunterlegung ebenfalls Differenzen auftreten.

Für weiterführende Informationen zu Systemen und Kontrollen im Bereich der Schätzungen verweisen wir auf den Teil «Risiken» des Lageberichts innerhalb des publizierten Finanzberichts 2017 der Basler Kantonalbank unter www.bkb.ch auf S. 38 bis S. 49.

Tabelle 8 (CRA): Kreditrisiko: allgemeine Informationen

Für die Beschreibung der Hauptmerkmale und der Bestandteile des Kreditrisikomanagements verweisen wir auf den Teil «Risiken» des Lageberichts innerhalb des publizierten Finanzberichts 2017 der Basler Kantonalbank auf S. 38 bis S. 49 sowie auf den Teil «Angewandte Methode zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» sowie «Bewertung der Deckungen» im Anhang desselben Finanzberichts auf S. 118 bis S. 120 unter www.bkb.ch.

Tabelle 9 (CR1): Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven

		a	b	c	d
		Bruttobuchwerte von		Wertberichtigungen / Abschreibungen	Nettowerte
		ausgefallenen Positionen in 1000 CHF	nicht ausgefallenen Positionen in 1000 CHF		
1	Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	322 028	37 283 936	190 750	37 415 214
2	Schuldtitel	–	835 484	–	835 484
3	Ausserbilanzpositionen	1 718	2 806 086	–	2 807 804
4	Total	323 746	40 925 506	190 750	41 058 502

Tabelle 10 (CR2): Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln in Ausfall

	^a in 1000 CHF
1 Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Vorperiode	412 176
2 Seit dem Ende der Vorperiode ausgefallene Forderungen und Schuldtitel	123 118
3 Positionen, die den Ausfallstatus verlassen haben	-208 583
4 Abgeschriebene Beträge	-3 692
5 Übrige Änderungen	727
6 Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Referenzperiode	323 746

Tabelle 11 (CRB): Kreditrisiko: zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven

Tabelle 11a (CRB): Kreditrisiko: Mengengerüst der Positionen nach geographischen Gebieten

	Schweiz in 1000 CHF	Deutschland in 1000 CHF	Frankreich in 1000 CHF	Gross- britannien in 1000 CHF	Übriges Europa in 1000 CHF	Nord- amerika in 1000 CHF	Asien, Ozeanien in 1000 CHF	Übrige in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Zentralregierungen und Zentralbanken	1 433 583	–	–	–	–	–	–	–	1 433 583
Banken und Effektenhändler	1 053 027	179 622	15 950	31 898	41 577	4 651	11 860	307	1 338 892
Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	521 334	–	–	–	–	5 020	–	–	526 354
Unternehmen	5 390 811	402 002	30 434	11 478	32 066	7 671	5 060	6	5 879 528
Retail	22 550 440	238 060	4 374	2 028	16 856	2 230	4 026	1 105	22 819 119
Beteiligungstitel	53 593	–	–	–	–	–	–	–	53 593
Übrige Positionen (inkl. nichtgegenparteien-bezogene Risiken)	6 152 322	24 970	–	566	279	1 344	81	20 067	6 199 629
Total	37 155 110	844 654	50 758	45 970	90 778	20 916	21 027	21 485	38 250 698

Tabelle 11b (CRB): Mengengerüst der Positionen nach Branchen

	Nichtfinanzielle Unternehmen in 1000 CHF	Finanzielle Unternehmen in 1000 CHF	Öffentliche Hand in 1000 CHF	Private Haushalte in 1000 CHF	Private Organi- sationen ohne Erwerbszweck in 1000 CHF	Übrige Positionen in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Zentralregierungen und Zentralbanken	–	8	1 433 575	–	–	–	1 433 583
Banken und Effektenhändler	–	1 338 892	–	–	–	–	1 338 892
Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	–	–	526 354	–	–	–	526 354
Unternehmen	2 244 675	3 089 913	–	–	544 940	–	5 879 528
Retail	6 954 241	–	–	15 622 882	241 996	–	22 819 119
Beteiligungstitel	9 124	44 469	–	–	–	–	53 593
Übrige Positionen (inkl. nichtgegenparteien-bezogene Risiken)	20 069	5 816 853	–	–	–	362 707	6 199 629
Total	9 228 109	10 290 135	1 959 929	15 622 882	786 936	362 707	38 250 698

Tabelle 11c (CRB): Mengengerüst der Positionen nach Restlaufzeiten

	kleiner 1 Jahr in 1000 CHF	1 bis 5 Jahre in 1000 CHF	größer 5 Jahre in 1000 CHF	unbestimmt in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Zentralregierungen und Zentralbanken	1 361 610	–	71 973	–	1 433 583
Banken und Effekthändler	1 239 048	85 797	14 047	–	1 338 892
Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	134 485	249 611	142 258	–	526 354
Unternehmen	2 605 934	2 052 207	1 221 387	–	5 879 528
Retail	5 220 834	11 616 549	5 981 736	–	22 819 119
Beteiligungstitel	–	–	–	53 593	53 593
Übrige Positionen (inkl. nichtgegenparteienbezogene Risiken)	5 967 361	–	20 041	212 227	6 199 629
Total	16 529 272	14 004 164	7 451 442	265 820	38 250 698

Tabelle 11d (CRB): Mengengerüst der gefährdeten Positionen nach geographischen Gebieten¹

	Gefährdete Kundenaus- leihungen (Bruttobetrag) in 1000 CHF	Einzelwertberichtigung in 1000 CHF
Schweiz	66 443	28 920
Übriges Europa	983	418
Deutschland	931	413
Frankreich	37	3
Grossbritannien	2	–
Übrige Länder	13	2
Nordamerika	49	1
Asien, Ozeanien	5	–
Übrige	46	10
Total 31.12.2017	67 526	29 349
Total 31.12.2016	86 348	44 618

¹ Die Tabelle wurde nach dem Domizilprinzip erstellt.

Tabelle 11e (CRB): Mengengerüst der überfälligen Positionen

	überfällige Positionen in 1000 CHF
größer 90 Tage bis zu 6 Monaten	55 046
größer 6 Monate bis zu 12 Monaten	27 132
größer 1 Jahr	30 008
Total	112 186

Für weiterführende Informationen zu der Behandlung der Kreditqualität verweisen wir auf den Teil «Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Konzern» auf S. 109 bis S. 117 sowie den Teil «Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» auf S. 118 bis S. 119 des Anhangs innerhalb des Finanzberichts 2017 der Basler Kantonalbank unter www.bkb.ch.

Tabelle 11f (CRB): Restrukturierte Positionen

	gefährdet in 1000 CHF	nicht gefährdet in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Restrukturierte Positionen	199 088	–	199 088

Ausleihungen, welche nach erfolgreichem Abschluss der sie betreffenden Sanierungsmassnahmen wieder im normalen Kreditgeschäft geführt sind, werden bis zum Ende Geschäftsjahres als restrukturierte Ausleihung ausgewiesen. Der erfolgreiche Abschluss der Sanierung führt zu einer als wesentlich beurteilten Verbesserung des Ausfallrisikos der betroffenen Ausleihung. Die restrukturierten Ausleihungen werden deshalb in der Regel nicht mehr als gefährdet eingestuft. Die als restrukturiert ausgewiesenen Ausleihungen weisen keine bonitätsbedingten Sonderkonditionen mehr aus. Bonitätsbedingte Sonderkonditionen sind Zugeständnisse bei Zins- und/oder Tilgungsverpflichtungen zur Entlastung der finanziellen Situation der betroffenen Kunden.

Tabelle 12 (CRC): Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken

Die Unterlegung von Kreditrisiken erfolgt nach dem internationalen Standardansatz (SA-BIZ). Für die Minderung des Kreditrisikos werden Sicherheiten angerechnet. Bei Bürgschaften oder Garantien wird der einfache Ansatz (Rz 118 – 132 FINMA-RS 2008/19) angewendet. Sicherheiten wie Bareinlagen, Schuldverschreibungen oder Aktien werden im umfassenden Ansatz (Rz 133 – 200 FINMA-RS 2008/19) berücksichtigt. Die Konzentration von risikomindernden Instrumenten wird regelmässig überwacht.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf den Teil «Risiken» des Lageberichts innerhalb des publizierten Finanzberichts 2017 der Basler Kantonalbank unter www.bkb.ch auf S. 38 bis S. 49.

Tabelle 13 (CR3): Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken

	a	b1	b	d	f
	Unbesicherte Positionen / Buch- werte in 1000 CHF	Besicherte Positionen in 1000 CHF	Durch Sicherhei- ten besicherte Positionen in 1000 CHF	Durch finanzielle Garantien besicherte Positionen in 1000 CHF	Durch Kreditde- rivates besicherte Positionen in 1000 CHF
1 Ausleihungen (ausgenommen Schuldtitel)	10 817 711	26 597 503	25 625 011	139 810	–
2 Schuldtitel	835 484	–	–	–	–
3 Total	11 653 195	26 597 503	25 625 011	139 810	–
4 – davon ausgefallen	22 755	117 185	–	–	–

Tabelle 14 (CRD): Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz

Die Basler Kantonalbank verwendet für die Ermittlung der Risikogewichte in den Positionsklassen Banken, öffentlich-rechtliche Körperschaften und Unternehmen die Ratings der Agentur Standard & Poor's.

Tabelle 15 (CR4): Kreditrisiko: Risikoexposition und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz

Positionskategorie	a	b	c	d	e	f
	Positionen vor Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und vor Anwendung von Risikominderung (CRM)		Positionen nach Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und nach Anwendung von Risikominderung (CRM)		RWA	RWA-Dichte
	Bilanzwerte in 1000 CHF	Ausserbilanz- werte in 1000 CHF	Bilanzwerte in 1000 CHF	Ausserbilanz- werte in 1000 CHF	in 1000 CHF	in %
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	1 433 583	–	1 433 583	–	–	–
2 Banken und Effektenhändler	1 338 892	539	1 219 319	614	269 210	22.1
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	526 354	1 095 634	666 043	547 750	385 653	31.8
4 Unternehmen	5 879 528	1 194 711	5 829 169	640 343	5 106 718	78.9
5 Retail	22 819 119	516 920	22 555 855	162 176	10 399 054	45.8
6 Beteiligungstitel	53 593	–	53 593	–	80 390	150.0
7 Übrige Positionen	6 199 629	–	6 199 628	–	261 426	4.2
8 Total	38 250 698	2 807 804	37 957 190	1 350 883	16 502 451	42.0

Tabelle 16 (CR5): Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

	a	c	d	e	f	g	h	j
Positionskategorie/Risikogewichtung	0%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	Total der Kreditrisikopositionen nach CCF und CRM ¹ in 1000 CHF
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	1 433 583	–	–	–	–	–	–	1 433 583
2 Banken und Effekthändler	–	1 137 052	–	82 521	–	–	360	1 219 933
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	–	737 479	–	476 314	–	–	–	1 213 793
4 Unternehmen	–	323 030	1 601 576	99 324	71 955	4 365 018	8 609	6 469 512
5 Retail	–	–	18 499 795	–	1 274 871	2 894 150	49 215	22 718 031
6 Beteiligungstitel	–	–	–	–	–	–	53 593	53 593
7 Übrige Positionen	5 922 149	20 067	–	–	–	257 412	–	6 199 628
8 Total	7 355 732	2 217 628	20 101 371	658 159	1 346 826	7 516 580	111 777	39 308 073
9 – davon grundpfandgesicherte Forderungen	–	–	20 101 371	–	922 440	4 201 840	–	25 225 651
10 – davon überfällige Forderungen	–	–	245	–	12	58 663	53 579	112 499

¹ D.h., die zur Berechnung der Mindesteigenmittel verwendeten Werte (Bilanz- und Ausserbilanzpositionen, nach Kreditumrechnungsfaktoren), nach Abzug von Bewertungskorrekturen, Wertberichtigungen und Abschreibungen sowie nach Risikominderung, aber vor Risikogewichtung.

Tabelle 23 (CCRA): Gegenparteikreditrisiko: Allgemeine Angaben

Bei den Gegenparteikreditrisiken handelt es sich grundsätzlich um Risiken gegenüber Gegenparteien von Derivatgeschäften. Für die Überwachung der Gegenparteikreditrisiken im Derivategeschäft werden pro Gegenpartei respektive -gruppe Limiten geführt. Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 22. November 2017 werden Derivatpositionen nach der Marktwertmethode gemäss FINMA-RS 2008/19 berechnet. Die Besicherung der Wiederbeschaffungswerte erfolgt auf täglicher Basis, hauptsächlich durch Cash-Collaterals. Dies trägt zu einer Minimierung der Wrong-Way-Risiken bei. Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien (CCPs) sind durch Initial- und Variation-Margins geregelt. Die Auswirkungen einer Verschlechterung des BKB-Ratings werden als gering eingestuft.

Für weitere Informationen zum Kreditrisikomanagement verweisen wir auf den Teil «Risiken» des Lageberichts innerhalb des publizierten Finanzberichts 2017 der Basler Kantonalbank auf S. 38 bis S. 49.

Tabelle 24 (CCR1): Gegenparteikreditrisiko: Analyse nach Ansatz

	a	b	c	d	e	f
	Wiederbeschaffungskosten	Mögliche zukünftige Position	EEPE	Verwendeter alpha-Wert, um das aufsichtsrechtliche EAD zu bestimmen	EAD nach CRM	RWA
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
1 SA-CCR (für Derivate) ¹	432 776	1 271 635		1	1 704 411	739 534
6 Total						739 534

¹ Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 22. November 2017 werden Derivatpositionen nach der Marktwertmethode gem. FINMA-RS 2008/19 berechnet.

Tabelle 25 (CCR2): Gegenparteikreditrisiko: Bewertungsanpassungen der Kreditpositionen (credit valuation adjustment, CVA) zu Lasten der Eigenmittel

	a	b
	EAD nach CRM in 1000 CHF	RWA in 1000 CHF
3 Alle der «Standard CVA»-Eigenmittelanforderung unterliegenden Positionen	1 159 878	803 338
4 Alle der CVA-Eigenmittelanforderung unterliegenden Positionen	1 159 878	803 338

Tabelle 26 (CCR3): Gegenparteikreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

Positionskategorie/Risikogewichtung	a	b	c	d	e	f	g	h	i
	0%	10%	20%	50%	75%	100%	150%	Andere	Total der Kreditrisikopositionen in 1000 CHF
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	
2 Banken und Effekthändler	–	–	54 254	403 531	–	–	–	–	457 785
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	–	–	815 268	32 348	–	–	–	–	847 616
4 Unternehmen	–	–	37 478	40 267	–	265 115	–	629	343 489
5 Retail	–	–	–	–	3 181	52 340	–	–	55 521
9 Total	–	–	907 000	476 146	3 181	317 455	–	629	1 704 411

Tabelle 28 (CCR5): Gegenpartekreditrisiko: Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartekreditrisiko ausgesetzten Positionen

	a		b		c		d		e		f	
	Bei Derivattransaktionen verwendete Sicherheiten				Bei SFTs verwendete Sicherheiten							
	Fair Value der erhaltenen Sicherheiten		Fair Value der gelieferten Sicherheiten				Fair Value der erhaltenen Sicherheiten		Fair Value der gelieferten Sicherheiten			
	Segregiert ¹ in 1000 CHF	Nicht segregiert in 1000 CHF	Segregiert ¹ in 1000 CHF	Nicht segregiert in 1000 CHF	Segregiert ¹ in 1000 CHF	Nicht segregiert in 1000 CHF	Segregiert ¹ in 1000 CHF	Nicht segregiert in 1000 CHF	Segregiert ¹ in 1000 CHF	Nicht segregiert in 1000 CHF	Segregiert ¹ in 1000 CHF	Nicht segregiert in 1000 CHF
Flüssige Mittel in CHF	–	590 612	–	400 908	–	–	–	–	–	–	–	–
Flüssige Mittel in ausländischer Währung	–	108 269	–	146 195	–	–	–	–	–	–	–	–
Total	–	698 881	–	547 103	–	–	–	–	–	–	–	–

¹ «Segregiert» bedeutet, dass die Sicherheiten so gehalten werden, dass sie nicht in eine Konkursmasse fallen (bankruptcy-remote).

Tabelle 29 (CCR6): Gegenpartekreditrisiko: Kreditderivatpositionen

	a	b
	Gekaufte Absicherung in 1000 CHF	Verkaufte Absicherung in 1000 CHF
Nominalbeträge		
Single-name-CDS	–	42 478
Total Nominalbeträge	–	42 478
Fair Values		
Positive Wiederbeschaffungswerte (Aktiven)	–	204

Tabelle 31 (CCR8): Gegenparteikreditrisiko: Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien

	a	b
	EAD (nach CRM) ¹ in 1000 CHF	RWA in 1000 CHF
1 Positionen gegenüber QCCPs ² (Total)		77 948
2 Positionen aufgrund von Transaktionen mit QCCPs (unter Ausschluss von Initial Margin und Beiträge an den Ausfallfonds)	344 573	6 891
3 – davon OTC Derivate	344 573	6 891
8 Nicht segregiertes Initial Margin ³	162 003	9 034
9 Vorfinanzierte Beiträge an den Ausfallfonds ⁴	13 321	62 023

¹ D.h., der massgebende Betrag zur Berechnung der Mindesteigenmittel nach Berücksichtigung von Risikominderungstechniken, Wertanpassungen aufgrund des Gegenparteikreditrisikos (credit valuation adjustments) und Anpassungen für spezifisches Wrong-Way-Risiko.

² Eine qualifizierte zentrale Gegenpartei ist ein Unternehmen, das aufgrund einer entsprechenden Bewilligung der zuständigen Aufsichtsbehörde als zentrale Gegenpartei aktiv sein darf.

³ «Segregiert» bedeutet, dass die Sicherheiten so gehalten werden, dass sie nicht in eine Konkursmasse fallen (bankruptcy-remote).

⁴ D.h., die effektiven vorfinanzierten Beiträge oder die Beteiligung an solchen Beiträgen im Rahmen von Mechanismen zur Verlustteilung.

Tabelle 37: (MRA): Marktrisiko: allgemeine Angaben

Für weiterführende Informationen zum Marktrisiko verweisen wir auf den Teil «Risiken» des Lageberichts innerhalb des publizierten Finanzberichts 2017 der Basler Kantonalbank unter www.bkb.ch auf S. 38 bis S. 49.

Tabelle 39 (MR1): Marktrisiko: Eigenmittelanforderungen nach dem Standardansatz

	a
	RWA in 1000 CHF
Outright-Produkte¹	
1 Zinsrisiko (allgemeines und spezifisches)	109 876
2 Aktienrisiko (allgemeines und spezifisches)	14 235
3 Wechselkursrisiko	26 265
4 Rohstoffrisiko	112 439
9 Total	262 815

¹ Outright umfasst Produkte ohne Optionscharakter.

Tabelle 40 (MR2): Marktrisiko: RWA-Veränderung der Positionen unter dem Modellansatz (IMA)

	a	b	c	d	e	f
	VaR in 1000 CHF	Stressbasierter VaR in 1000 CHF	IRC in 1000 CHF	CRM in 1000 CHF	Übrige in 1000 CHF	Total RWA in 1000 CHF
1 RWA per 30.6.2017	187 581	1 187 974	–	–	–	1 375 555
60d-Mittel per 30.6.2017	248 657	1 483 041	–	–	–	1 731 698
2 Veränderung im Risikoniveau	–30 300	24 300	–	–	–	–6 000
6 Veränderung aufgrund von Wechselkursschwankungen	200	–2 200	–	–	–	–2 000
60d-Mittel per 31.12.2017	186 421	1 361 817	–	–	–	1 548 238
8 RWA per 31.12.2017	220 681	1 390 737	–	–	–	1 611 417

Tabelle 41 (MR3): Marktrisiko: Modellbasierte Werte für das Handelsbuch¹

		^a in 1000 CHF
VaR für eine Haltedauer von zehn Tagen und einem Konfidenzniveau von 99%		
1	Maximum	6 058 978
2	Durchschnitt	4 204 088
3	Minimum	2 742 390
4	VaR per 31.12.2017	3 824 020
Stressbasierter VaR für eine Haltedauer von zehn Tagen und einem Konfidenzniveau von 99%		
5	Maximum	36 705 149
6	Durchschnitt	25 790 291
7	Minimum	16 245 700
8	Stressbasierter VaR per 31.12.2017	27 934 706

¹ Betrachtungszeitraum ist das 2. Halbjahr 2017.

Grafik 42 (MR4): Marktrisiko: Vergleich der VaR-Schätzungen mit Gewinnen und Verlusten
in Mio. CHF

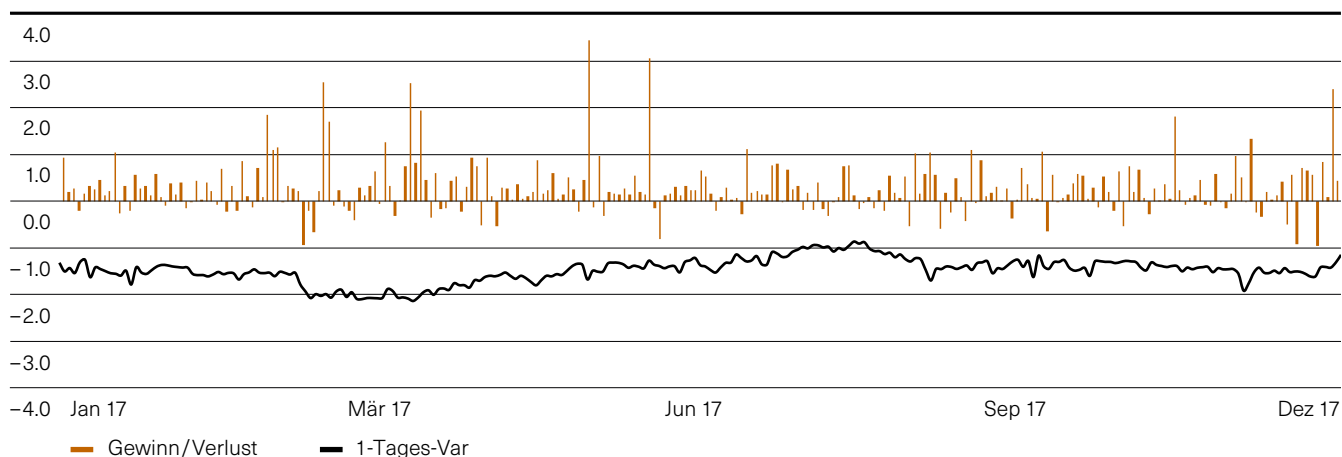


Tabelle 43: Operationelle Risiken: allgemeine Angaben

Für weiterführende Informationen zum operationellen Risiko verweisen wir auf den Teil «Risiken» des Lageberichts innerhalb des publizierten Finanzberichts 2017 der Basler Kantonalbank unter www.bkb.ch auf S. 38 bis S. 49.

Tabelle 44: Zinsrisiko im Bankenbuch

	a	b
	Zinssensitivität in 1000 CHF	Zinssensitivität in 1000 EUR
1T	-1	0
1M	39	3
2M	4	0
3M	-12	0
6M	-15	4
9M	75	1
12M	-63	2
2J	-128	2
3J	-219	5
4J	-213	18
5J	-218	16
6J	-243	-1
7J	-314	-17
8J	-358	-6
9J	-483	1
10J	-247	1
12J	-19	0
15J	17	1
20J	-36	0
30J	4	0
2-12M	-11	7
2-30J	-2 458	20
Total	-2 431	29

Für weiterführende Informationen zu Zinsrisiken im Bankenbuch verweisen wir auf den Teil «Risiken» des Lageberichts innerhalb des publizierten Finanzberichts 2017 der Basler Kantonalbank unter www.bkb.ch auf S. 38 bis S. 49.

Tabelle 45: Darstellung der wichtigsten Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente

	Dotationskapital	Partizipationsschein	Tier 1-Anleihe
Emittent	Basler Kantonalbank	Basler Kantonalbank	Basler Kantonalbank
Identifikation (z.B. ISIN)	n/a	CH0009236461	CH0275764600
Geltendes Recht des Instruments	Schweizer Recht	Schweizer Recht	Schweizer Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung			
Berücksichtigung unter den Basel-III-Übergangsregelungen (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	Zusätzliches Kernkapital (AT1)
Berücksichtigung nach der Basel-III-Übergangsphase (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	Zusätzliches Kernkapital (AT1)
Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
Beteiligungstitel/Schuldtitle/hybride Instrumente/sonstige Instrumente	Sonstige Instrumente	Beteiligungstitel	Hybride Instrumente (Nachrangige Anleihe mit bedingtem Forderungsverzicht)
An regulatorisches Eigenkapital anrechenbarer Betrag (gemäss letztem Eigenmittelnachweis)	304 000 TCHF	50 150 TCHF	100 000 TCHF
Nennwert des Instruments	304 000 TCHF	5 900 000 Stück je 8.50	100 000 TCHF
Rechnungslegungsposition	Gesellschaftskapital	Gesellschaftskapital	Anleihen und Pfandbriefdarlehen
Ursprüngliches Ausgabedatum	1.10.1899	1.7.1986	1.4.2015
Unbegrenzt oder mit Verfalltermin	Unbegrenzt	Unbegrenzt	Unbegrenzt
Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	n/a	n/a	n/a
Durch Emittenten kündbar (mit vorheriger Zustimmung der Aufsichtsbehörde)	Nein	Nein	Ja
Wählbarer Kündigungstermin/bedingte Kündigungstermine/Tilgungsbetrag	n/a	n/a	Erstmals am 1.4.2020 Tilgung der Anleihe als Ganzes
Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	n/a	n/a	Danach jährlich per 1.4.

Coupons/Dividenden	Dotationskapital	Partizipationsschein	Tier 1-Anleihe
Fest/variable/zuerst fest und dann variable/ zuerst variable und dann fest	n/a	Variabel	Fest mit Neufestsetzung alle 5 Jahre
Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	n/a	n/a	3,000% bis zum 1.4.2020, danach Neufestsetzung alle 5 Jahre auf Basis 5-Jahres CHF-Swap (Minimum 0%) plus Aufschlag von 300 Basispunkten
Bestehen eines «Dividenden-Stopps» (Dividendenverzicht auf dem Instrument führt zu einer Aufhebung der Dividenden auf ordentlichen Beteiligungspapiere)	n/a	Nein	Ja. Keine Gewinnausschüttung oder Rückkauf von Partizipa- tionsscheinen, wenn Coupon nicht vollständig bezahlt wird
Zinszahlung/Dividenden: völlig diskretionär/ teilweise diskretionär/zwingend	Gewinnausschüttung völlig diskretionär	Dividendenzahlung völlig diskretionär	Zinszahlung völlig diskretionär
Bestehen einer Zinserhöhungsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar, Forderungsverzicht
Abschreibungsmerkmal	n/a	n/a	Abschreibung bis Trigger-Ratio (5,125%) wieder erfüllt ist, vollständige Abschreibung im Insolvenzfall
Auslöser für die Abschreibung	n/a	n/a	Quote Hartes Kernkapital (CET1) fällt unter 5,125%, Beanspruchung von Hilfeleis- tungen der öffentlichen Hand, die Finanzmarktaufsicht (FINMA) ordnet eine Abschrei- bung bei drohender Insolvenz als Schutzmassnahme an
Ganz/teilweise	n/a	n/a	Abhängig vom Auslöser
Dauerhaft oder vorübergehend	n/a	n/a	Dauerhaft
Bei vorübergehender Abschreibung: Mechanismus der Zuschreibung	n/a	n/a	n/a
Position in der Reihenfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	AT1-Instrumente	Nachrangig zu allen anderen nachrangi- gen Verpflichtungen ausser zu pari-passu Instrumenten	Nachrangig zu allen anderen nachrangigen Verpflichtungen ausser zu pari-passu Instrumenten
Vorhandensein von Merkmalen, die eine volle Anerkennung unter Basel III verhindern	Nein	Nein	Nein

Offenlegung Leverage Ratio Konzern per 31.12.2017

In der ungewichteten Eigenmittelquote (Leverage Ratio) wird das anrechenbare Kernkapital (Tier 1-Kapital) durch das Gesamtengagement dividiert. Das Gesamtengagement für die Berechnung der Leverage Ratio setzt sich aus den Bilanzpositionen, den Derivaten, den Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs) und den Ausserbilanzpositionen zusammen und beläuft sich per 31.12.2017 auf 44,2 Mrd. CHF. Bei einem anrechenbaren Kernkapital von 3,9 Mrd. CHF, ergibt dies folglich eine Leverage Ratio von 8,8% am 31.12.2017.

Die Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung unterscheidet sich per 31.12.2017 um die positiven Wiederbeschaffungswerte sowie die Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften von den für die Berechnung der Leverage Ratio relevanten Bilanzpositionen (ohne Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte).

Tabelle 46: Vergleich zwischen den bilanzierten Aktiven und dem Gesamtengagement für die Leverage Ratio

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung Vorperiode in 1000 CHF
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	
1 Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	40 770 322	38 512 306	2 258 016
4 Anpassungen in Bezug auf Derivate (Rz 21–51 FINMA-RS 15/3)	1 522 131	1 363 138	158 993
6 Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte (Umrechnung der Ausserbilanzgeschäfte in Kreditäquivalente) (Rz 74–76 FINMA-RS 15/3)	1 893 293	1 766 852	126 441
7 Andere Anpassungen	–	–	–
8 Gesamtengagement für die Leverage Ratio	44 185 746	41 642 296	2 543 450

Tabelle 47: Leverage Ratio: Detaillierte Darstellung

Bilanzpositionen		31.12.2017	31.12.2016	Veränderung Vorperiode
		in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
1	Bilanzpositionen (ohne Derivate und SFT aber inkl. Sicherheiten) (Rz 14–15 FINMA-RS 15/3)	40 359 615	37 962 984	2 396 631
3	Summe der Bilanzpositionen im Rahmen der Leverage Ratio ohne Derivate und SFT	40 359 615	37 962 984	2 396 631
Derivate				
4	Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivattransaktionen inklusive solche gegenüber CCPs unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen und der Netting-Vereinbarungen (Rz 22–23 und 34–35 FINMA-RS 15/3)	400 707	539 322	–138 615
5	Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate (Rz 22 und 25 FINMA-RS 15/3)	1 481 777	1 320 984	160 793
9	Effektive Nominalwerte der ausgestellten Kreditderivate, nach Abzug der negativen Wiederbeschaffungswerte (Rz 43 FINMA-RS 15/3)	42 478	44 373	–1 895
10	Verrechnung mit effektiven Nominalwerten von gegenläufigen Kredit- derivaten (Rz 44–50 FINMA-RS 15/3) und Abzug der Add-ons bei ausgestellten Kreditderivaten (Rz 51 FINMA-RS 15/3)	–2 124	–2 219	95
11	Total Engagements aus Derivaten	1 922 838	1 902 460	20 378
Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)				
12	Bruttoaktiven im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften ohne Verrechnung (ausser bei Novation mit einer QCCP gemäss Rz 57 FINMA-RS 15/3) einschliesslich jener, die als Verkauf verbucht wurden (Rz 69 FINMA-RS 15/3), abzüglich der in Rz 58 FINMA-RS 15/3 genannten Positionen	10 000	10 000	–
16	Total Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	10 000	10 000	–
Übrige Ausserbilanzpositionen				
17	Ausserbilanzgeschäfte als Bruttonominalwerte vor der Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	7 938 095	7 658 398	279 697
18	Anpassungen in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente (Rz 75–76 FINMA-RS 15/3)	–6 044 802	–5 891 546	–153 256
19	Total Engagements aus übrigen Ausserbilanzpositionen	1 893 293	1 766 852	126 441
Anrechenbare Eigenmittel und Gesamtengagement				
20	Kernkapital (Tier 1, Rz 5 FINMA-RS 15/3)	3 869 975	3 766 375	103 600
21	Gesamtengagement	44 185 746	41 642 296	2 543 450
Leverage Ratio				
		in %	in %	Veränderung Vorperiode
1	Leverage Ratio (Rz 3–4 FINMA-RS 15/3)	8.8	9.0	–0.2

Erläuterungen zu den wesentlichen quantitativen Angaben zur Quote für die kurzfristige Liquidität (LCR)

Der Konzern Basler Kantonalbank weist im 4. Quartal 2017 eine äusserst komfortable Quote für die kurzfristige Liquidität (LCR) von 172,5% aus (Vorquartal: 141,2%).

Liquidität

Die im folgenden beschriebenen Quartalswerte werden auf Basis der einfachen Durchschnitte der monatlichen Liquiditätsnachweise berechnet. Die LCR eines Quartals ist damit als Verhältnis des Dreimonatsdurchschnitts der qualitativ hochwertigen und liquiden Aktiven (Zähler) und des Dreimonatsdurchschnitts der Netto-Abflüsse (Nenner) definiert.

Beim Konzern BKB stehen im 3. Quartal 2017 qualitativ hochwertige, liquide Aktiven von durchschnittlich 6 918,1 Mio. CHF einem durchschnittlichen Nettomittelabfluss von 4 899,3 Mio. CHF gegenüber, was einer LCR-Quote von 141,2% entspricht. Für das 4. Quartal 2017 stehen im Vergleich zum Vorquartal tiefere qualitativ hochwertige, liquide Aktiven von 5 646,6 Mio. CHF einem ebenfalls niedrigeren Nettomittelabfluss von 3 274,3 Mio. CHF gegenüber. Dies führt im Vergleich zum Vorquartal zu einer um +31,3%-Punkte höheren LCR-Quote von 172,5% für das 4. Quartal 2017.

Ziel der LCR ist es, die Zahlungsfähigkeit einer Bank für eine Periode von 30 Kalendertagen, unabhängig von kurzfristigen Refinanzierungsengpässen aufgrund von Liquiditätsschocks oder Liquiditätsstresssituationen, jederzeit zu gewährleisten. Die Liquidity Coverage Ratio berücksichtigt fest zugesagte, unwiderrufliche Mittelzu- und Mittelabflüsse sowie modellierte, ausserordentliche Abflüsse in einem Beobachtungszeitraum von 30 Kalendertagen. Die Aufsichtsbehörde gibt die entsprechenden Rahmenbedingungen zur Berechnung vor und simuliert damit einen sowohl einzelfallspezifischen, als auch marktweiten Schock. Der Nettomittelabfluss wird einem Bestand an qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiva (HQLA) gegenübergestellt.

Die Offenlegung der wesentlichen quantitativen Angaben der Quote für die kurzfristige Liquidität inklusive Erläuterungen werden gemäss den Vorgaben der FINMA zu den Offenlegungspflichten für Banken bereitgestellt. Nachfolgend werden die wesentlichen quantitativen Angaben zur kurzfristigen Liquiditätskennzahl erläutert:

Wesentliche Einflussfaktoren und Veränderungen innerhalb des Berichtszeitraums

Die Quote für die kurzfristige Liquidität des Konzern BKB hat im 4. Quartal 2017 im Vergleich zum 3. Quartal 2017 um +31,3%-Punkte zugenommen. Dabei wurde im Berichtszeitraum das erforderliche Minimum stets komfortabel eingehalten.

Der Anstieg der LCR-Quote ist hauptsächlich auf den Rückgang der Nettomittelabflüsse von -1 625,0 Mio. CHF zurückzuführen, welcher sich aus gestiegenen Mittelzu- (+473,5 Mio. CHF) und gesunkenen Mittelabflüssen (-1 151,5 Mio. CHF) zusammensetzt. Abgeschwächt wird dieser Effekt durch die Abnahme der HQLA um -1 271,5 Mio. CHF.

Zusammensetzung der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven

Als qualitativ hochwertige, liquide Aktiven (HQLA) werden für die Berechnung der LCR-Quote per Definition ausschliesslich Aktiven berücksichtigt, durch welche eine zuverlässige Liquiditätsbeschaffung am Markt sicher gestellt ist. Im konkreten Einzelfall bedeutet dies, dass ohne zeitliche Verzögerung und ohne wesentliche Wertebussens ein Verkauf des Aktivums möglich ist und somit Liquidität geschaffen werden kann. Die HQLA werden dabei in zwei Kategorien mit unterschiedlichem Liquiditätsgrad unterteilt. Die erste Kategorie beschränkt sich auf Aktiva, die sich auch in dem zugrundeliegenden LCR-Stressszenario ohne oder nur mit äusserst geringen Wertabschlägen veräussern oder belehnen lassen. Die zweite Kategorie umfasst Aktiven, die im LCR-Stressszenario zwar weiterhin handelbar sind, für die aber geringe bis mittlere Wertabschläge erwartet werden.

Die Quartalsdurchschnitte der HQLA liegen bei 6 918,1 Mio. CHF im 3. Quartal 2017 und bei 5 646,6 Mio. CHF im 4. Quartal 2017. Die HQLA setzen sich hauptsächlich aus Aktiven der Kategorie 1 zusammen (3. Quartal 2017: 96,2%, 4. Quartal 2017: 95,8%), welche wiederum zum Grossteil aus Zentralbankguthaben bestehen.

Konzentrationen von Finanzierungsquellen

Banken sind regulatorisch verpflichtet, die Finanzierungsquellen und Laufzeiten angemessen zu diversifizieren und zu überwachen. Das Stammhaus BKB und die Bank Cler überwachen durch geeignete Massnahmen entsprechende Konzentrationsrisiken von Finanzierungsquellen eigenständig. In der aktuellen Berichtsperiode ergab sich keine erhebliche Konzentration von Finanzierungsquellen oder Laufzeiten.

Derivatepositionen

Die beiden Konzernbanken betrachten für die Berechnung der Zahlungsmittelzu- und Zahlungsmittelabflüsse der Derivatepositionen alle erwarteten, vertraglichen Geldflüsse aus Derivaten auf Netto-Basis unter Berücksichtigung entsprechend gültiger Rahmenverträge («Master Netting Agreements»). Die Mittelflüsse aus Derivaten haben sich in der Berichtsperiode netto nur geringfügig auf den Nettomittelabfluss ausgewirkt.

Währungsinkongruenzen

Während der Berichtsperiode kam es zu keinen Währungsinkongruenzen, welche einen besonderen Handlungsbedarf im Rahmen der Berechnung der kurzfristigen Liquidität hervorgerufen haben.

Liquiditätsmanagement

Für die systematische Identifizierung, Messung, Steuerung, Überwachung und Begrenzung der Liquiditätsrisiken sind die Konzerninstitute eigenständig verantwortlich. Aufgabe ist es, die dauernde Zahlungsfähigkeit der beiden Konzernbanken unter instituts- bzw. marktspezifischen Bedingungen sicherzustellen. Darüber hinaus bestehen weitere Kontroll- und Überwachungsaktivitäten auf Konzernebene, welche die Einhaltung der jeweiligen Mindestanforderungen sicherstellen.

Offenlegung Liquidität Konzern per 31.12.2017

Tabelle 48: Informationen über die kurzfristige Liquidität

A	Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)	4. Quartal 2017 Ungewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF	4. Quartal 2017 Gewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF	3. Quartal 2017 Ungewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF	3. Quartal 2017 Gewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF
1	Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)	–	5 646 583	–	6 918 056
B	Mittelabflüsse				
2	Einlagen von Privatkunden	12 704 325	991 459	12 884 922	1 034 030
3	– davon stabile Einlagen	6 494 953	324 748	6 432 730	321 636
4	– davon weniger stabile Einlagen	6 209 372	666 711	6 452 192	712 393
5	Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	6 850 772	3 989 940	7 902 679	5 203 756
6	– davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes	1 743 325	327 889	1 636 200	299 229
7	– davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	5 106 020	3 660 625	6 261 386	4 899 434
8	– davon unbesicherte Schuldverschreibungen	1 427	1 427	5 093	5 093
9	Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitenswaps	–	9 111	–	41 911
10	Weitere Mittelabflüsse	3 428 219	1 129 051	3 157 580	990 051
11	– davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	965 904	824 671	779 347	688 494
12	– davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	8 333	8 333	6 667	6 667
13	– davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	2 453 981	296 047	2 371 566	294 890
14	Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	202 576	6 657	243 827	7 958
15	Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	8 367 035	12 250	7 976 079	12 239
16	Total der Mittelabflüsse	–	6 138 467	–	7 289 944
C	Mittelzuflüsse				
17	Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z.B. Reverse-Repo-Geschäfte)	–	–	–	–
18	Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	3 170 005	1 881 182	2 877 242	1 722 476
19	Sonstige Mittelzuflüsse	982 999	982 999	668 179	668 179
20	Total der Mittelzuflüsse	4 153 004	2 864 182	3 545 421	2 390 655
21	Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)	–	5 646 583	–	6 918 056
22	Total des Nettomittelabflusses	–	3 274 286	–	4 899 289
23	Quote für die kurzfristige Liquidität LCR (in Prozent)	–	172.5	–	141.2

Basler Kantonalbank
Postfach
4002 Basel

Telefon 061 266 33 33
welcome@bkb.ch
www.bkb.ch